

Vorsicht vor Internetbetrügern!

- Merkblatt zum Internetbetrug -

1) Worum es geht:

Der Internet- oder Vorauszahlungsbetrug ist ein kriminelles Geschäftsmodell, das seit einigen Jahren insbesondere von Nigeria aus - in letzter Zeit vermehrt aber auch von Ghana aus - betrieben wird. Die Täter versenden eine Vielzahl von E-Mails (teilweise auch Faxe und Briefe), in denen die Adressaten – meist aus Westeuropa oder den USA – zu Geldzahlungen aufgefordert werden. Den Bitten um finanzielle Unterstützung gehen die nachfolgend geschilderten unterschiedlichen (frei erfundenen) Sachverhalte voraus.

Es wird zunächst ein enger E-Mail-Kontakt mit dem Adressaten gepflegt, der zur Entstehung einer (scheinbaren) Liebesbeziehung und in manchen Fällen sogar zu einem (scheinbaren) Heiratsentschluss führt. Zur Vorbereitung der angeblichen Hochzeit (Beschaffung von Unterlagen, Organisation der Hochzeitsfeier, etc.) bzw. einer angeblichen Besuchsreise (Beschaffung eines Visums oder Flugtickets, dann aber angeblich grundlose Verhaftung am Flughafen) wird der Adressat gebeten, Geldtransfers zu tätigen. Die Geldtransfers werden fast ausnahmslos über Western Union erbeten, da diese Art der Geldversendung die Möglichkeit bietet, Bargeld, innerhalb von Minuten, von einem Ort der Welt zu einem anderen, zu überweisen. Der Empfänger benötigt zur Entgegennahme des Geldes nicht mal ein Konto.

In letzter Zeit häufen sich zudem Betrugsversuche, bei denen die Adressaten um finanzielle Unterstützung etwa für dringend notwendige Krankenhausaufenthalte oder Operationen von Familienangehörigen gebeten werden.

Weiterhin gibt es Fälle, in denen den Adressaten hohe Provisionen oder andere finanzielle Vorteile in Aussicht gestellt werden, wenn sie durch die Übernahme von Überweisungsgebühren dabei helfen, angebliche Unternehmensgewinne oder Erbschaften in Millionenhöhe aus westafrikanischen Ländern auf Auslandskonten zu transferieren.

Meist wird um streng vertrauliche Behandlung des Schreibens gebeten. Die Verfasser geben sich teilweise als in Westafrika lebende westeuropäische oder amerikanische Staatsbürger aus oder spiegeln vor, seriöse und gesellschaftlich angesehene Persönlichkeiten zu sein, indem sie sich mit Titeln wie z.B. „Doctor“, „Engineer“, „Chief“ etc. schmücken. Als „Nachweis“ schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Schreiben, Fotos oder Passkopien vorzulegen.

Von den Adressaten überwiesene Beträge werden nicht für den vorgegebenen Zweck verbraucht. Eine Möglichkeit, das Geld zurückzuerlangen, besteht in aller Regel nicht.

Adresse / address:
No. 6, Ridge Street
North Ridge
Accra
Ghana

Post / mail address:
P.O.Box GP 1757
Accra
Ghana

Telefon:
(00233-21) 211-000 bis/to 211-010
(00233-21) 221-326
Infoline Konsularabteilung / Consular info line:
00233-21-211-057

Telefax:
(00233-21) 221347
Konsularabteilung / Consular
Section
(00233-21) 227826

E-mail:
info@accra.diplo.de

2) Wie Sie sich verhalten sollten:

- **Antworten Sie nicht auf Schreiben der oben erwähnten Art!**
- **Tätigen Sie keinerlei Geldzahlungen!**
- **Geben Sie auf keinen Fall persönliche oder firmenbezogene Daten, insbesondere keine Konto- oder Kreditkartennummern bekannt!**
- **Vereinbaren Sie keinerlei Treffen – weder im Ausland noch in Deutschland!**
- **Klären Sie Freunde und Bekannte über die Gefahr des Vorauszahlungsbetruges auf!**

Bitte informieren Sie in jedem Fall ihre örtlich zuständige Polizeidienststelle und das Bundeskriminalamt in Wiesbaden (mail@bka.bund.de). Es sei jedoch an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen, dass die Chancen, bereits gezahlte Gelder wiederzuerlangen, als äußerst gering eingeschätzt werden.

Weitere Informationen zum Thema:

www.polizei-beratung.de/vorbeugung/ Gefahren_im_internet/
www.contra-romance-scam.de
www.romancescams.org (englischsprachig)